

---

# Integriertes Medienkonzept des Goerdeler-Gymnasium Paderborn

---

Stand: Juni 2026

*"Da die Digitalisierung auch außerhalb der Schule alle Lebensbereiche und – in unterschiedlicher Intensität – alle Altersstufen umfasst, sollte das Lernen mit und über digitale Medien und Werkzeuge bereits in den Schulen der Primarstufe beginnen. Durch eine pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen können sich frühzeitig Kompetenzen entwickeln, die eine kritische Reflektion in Bezug auf den Umgang mit Medien und über die digitale Welt ermöglichen."*

KMK Strategiepapier, 12/2016



# Inhalt

1. Vorwort .....	3
2. Medienpädagogisches Leitbild .....	3
3. Landesseitige Vorgaben.....	4
4. Unterrichtsentwicklung.....	4
4.1 Unsere Zielsetzungen .....	5
4.2 Unterrichtsbezogene Entwicklungsziele.....	5
4.2.1 Aktueller Stand .....	7
4.2.2 Ausblick und weiteres Entwicklungspotential .....	8
5. Curriculare Verankerung.....	8
6. Technische Ausstattung .....	9
6.1 Ist-Zustand .....	9
6.2.1 Kurzfristige Planungen .....	10
6.2.2 Mittelfristige Planungen .....	10
6.3 Wartungskonzept .....	10
7. Fortbildungsbedarfe und Konzepte.....	11
8. Kooperationspartner .....	13
9. Evaluation .....	13
10. Prozessbeschreibung.....	14
11. Ansprechpartner:innen .....	15



## 1. Vorwort

Dieses Medienkonzept basiert ursprünglich auf Vorlagen der Medienberatung Kreis Olpe sowie der Medienberatung Kreis Münster<sup>1</sup>. Es entstand durch Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen und der Schulleitung in mehreren Arbeitssitzungen des Arbeitskreises „Medienkonzept“ und wurde von Mitgliedern der Steuergruppe aktualisiert.

## 2. Medienpädagogisches Leitbild

Das Goerdeler-Gymnasium hat das Ziel, seinen Schüler:innen in einer positiven Lern- und Lebensatmosphäre erforderliche Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche schulische und berufliche Orientierung, eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben zu vermitteln. Wir legen besonderen Wert darauf, die Persönlichkeit der Jugendlichen zu entwickeln und dabei Heterogenität und individuelle Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen. Die Digitalisierung und die dadurch veränderte Lebenswelt, Gesellschaft, das Berufs- sowie Privatleben bringen neue Chancen und Herausforderungen mit sich.

Unsere Schule trägt mit ihrem zeitgemäßen Bildungs- und Erziehungsauftrag dazu bei, dass Jugendliche die erforderlichen Kompetenzen erwerben.

**In Anlehnung an das schulische Leitbild des Goerdeler-Gymnasium<sup>2</sup> bedeutet das für das medienpädagogische Leitbild konkret:**

- *Unsere Schüler:innen erwerben Kompetenzen, die sie befähigen, digitale Medien, auch soziale Netzwerke, kritisch zu reflektieren und innerhalb der bestehenden/vereinbarten Regeln des sozialen Miteinanders zu nutzen.*
- *Wir pflegen weiterhin traditionelle Kulturtechniken und erweitern diese durch die Stärkung digitaler Kompetenzen.*
- *Digitale Medien und künstliche Intelligenz werden in unserem Unterricht in allen Fächern integriert.*
- *Der Einsatz digitaler Medien orientiert sich am Medienkompetenzrahmen und am Mehrwert für einen fachwissenschaftlich anspruchsvollen, zeitgemäßen und methodisch vielfältigen Unterricht.*
- *Durch und mit dem Einsatz digitaler Medien und künstlicher Intelligenz, insbesondere zur Kollaboration, Individualisierung und Personalisierung des Lernens, ermöglichen wir den Schüler:innen Verantwortung für ihren individuellen Lernprozess übernehmen zu können.*

---

<sup>1</sup>Hinweis zum Urheberrecht: Die Muster-Medienkonzepte durften ausdrücklich durch andere Schule genutzt und angepasst werden.

<sup>2</sup>Leitbild des Goerdeler-Gymnasium Paderborn



- *Wir entwickeln unser Medienkonzept unter Beteiligung aller Gremien und Bildungspartner:innen (Eltern, Schüler:innen, Lehrer:innen, Schulträger, Kooperationspartner:innen) und schreiben dieses kontinuierlich fort.*
- *Wir nutzen die Möglichkeiten digitaler Medien (z.B. Kommunikation und Kollaboration mittels Cloud-Dienste, Lernmanagementsystemen, etc.), um unsere Schüler:innen für die Herausforderungen in der sich wandelnden Berufs- und Medienwelt kompetent zu machen.*

### 3. Landesseitige Vorgaben

In den aktuellen Lehrplänen des Landes NRW<sup>3</sup> ist die Einbeziehung digitaler Medien und Werkzeuge in allen Fächern intendiert.

Der Medienkompetenzrahmen NRW<sup>4</sup> und der Referenzrahmen Schulqualität (RRSQ)<sup>5</sup> bilden die Grundlage für die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen.

### 4. Unterrichtsentwicklung

Das Goerdeler-Gymnasium richtet seine Unterrichtsentwicklung am Referenzrahmen Schulqualität<sup>6</sup> und am Medienkompetenzrahmen NRW<sup>7</sup> aus. Durch die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in unsere schulinternen Lehrpläne und das Schulprogramm wird eine systematische, fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenzen ermöglicht. Um auf den von den Grundschulen geschaffenen Grundlagen im Bereich Medienkompetenz aufbauen und anknüpfen zu können, nutzt das Goerdeler-Gymnasium die Netzwerkarbeit mit ausgewählten Grundschulen und baut diese beständig aus.

Unsere Schule hat die Nutzung digitaler Medien sowie die Entwicklung der Medienkompetenz der Schüler:innen in den schulinternen Fachlehrplänen verankert. Dabei findet der Grundsatz des Primats der Pädagogik vor der Technik Berücksichtigung: Digitale Werkzeuge werden nicht als Selbstzweck eingesetzt, sondern dienen gezielt als Mittel, um pädagogische Ziele zu erreichen und Lernprozesse didaktisch sinnvoll zu unterstützen. Ziel ist es, mittels durchdachter Didaktik die Medienkompetenz zu vermitteln, die eine selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

---

<sup>3</sup><https://lehrplannavigator.nrw.de/sekundarstufe-i/kernlehrplaene-fuer-das-gymnasium-aufsteigend-ab-20192020>, Entnahme 02.02.2026

<sup>4</sup>[https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Medienkompetenzrahmen\\_NRW.pdf](https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Medienkompetenzrahmen_NRW.pdf), Entnahme 02.02.2026

<sup>5</sup>[https://referenzrahmen-schulqualitaet.nrw.de/system/files/media/document/file/broschuere\\_1.pdf](https://referenzrahmen-schulqualitaet.nrw.de/system/files/media/document/file/broschuere_1.pdf), Entnahme 02.02.2026

<sup>6</sup>Vgl. Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasium Paderborn

<sup>7</sup>[https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/Medienkompetenzrahmen\\_NRW.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/Medienkompetenzrahmen_NRW.pdf), Entnahme 20.10.2019



### 4.1 Unsere Zielsetzungen

Das Goerdeler-Gymnasium hat sich eine Bandbreite an Entwicklungsaufgaben gestellt, die sich auf verschiedene Ebenen beziehen.

- Mediendidaktisch: Ausloten des Mehrwerts des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien zur Förderung von personalisiertem, selbstgesteuertem und kollaborativem Lernen
- Medienerzieherisch: Förderung von Medienkompetenz als sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln
- Technisch: Ausarbeitung und Implementierung einer zu den pädagogischen Zielen passenden digitalen Infrastruktur mit schulgerechtem Support
- Organisatorisch: Anpassung der Lernumgebungen und der Unterrichtsorganisation, Impulse für die Weiterentwicklung eines digitalen Informations- und Kommunikationsmanagements
- Personell: Fortbildung der Lehrer:innen
- Rechtlich: Klärung von Fragen zum Datenschutz und Urheberrecht

### 4.2 Unterrichtsbezogene Entwicklungsziele

Unsere Schule evaluiert die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW stetig und verankert die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge und die Entwicklung der Medienkompetenz der Schüler:innen in den schulinternen Fachlehrplänen.

Das Ziel **personalisierten Lernens** mit digitalen Medien besteht darin, den Schüler:innen **kompetente Entscheidungen über das Was, Wann, Wie und Wo ihres Lernens zu ermöglichen**<sup>8</sup>. Das bedeutet, dass Lernen und Lehren durch die Nutzung digitaler Medien flexibler, individueller und ortsunabhängiger werden.

Konkrete Zielsetzung:

- Durch konstantes Monitoring der schulinternen Lehrpläne erreicht die Schule auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW ein qualitativ hochwertiges Medienkonzept.
- Der Einbezug externer Partner wird zur sinnvollen Ergänzung der Arbeit ausgebaut und institutionalisiert.

---

<sup>8</sup>Vgl. [https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2018-06/Studie\\_Personalisiertes\\_Lernen.pdf](https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2018-06/Studie_Personalisiertes_Lernen.pdf), Entnahme 11.10.2019



- Die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge sowie von künstlicher Intelligenz wird für Schüler:innen wie Lehrer:innen zu einem selbstverständlichen, integralen Bestandteil des schulischen Alltags. Dadurch werden neue Möglichkeiten geschaffen, Unterricht zu gestalten.
- Die Lehrer:innen unserer Schule nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern regelmäßig zur Gestaltung des Unterrichts. Das meint unter anderem:
  - Darstellung und Veranschaulichung von (abstrakten) Inhalten, Präsentation von Medien
  - Differenzierendes Lernen und individuelle Förderung der Schüler:innen durch Nutzung entsprechender Übungsangebote
  - Individuelle Förderung einzelner Schüler:innen durch passgenaue, personalisierte Angebote (personalisiertes Lernen), auch unter Nutzung eines LMS
  - Diagnose von Lernproblemen und Lernständen durch digitale Testformate
  - (Unmittelbares) Feedback (u.a. auch in Echtzeit) zu Lernprozessen der Schüler:innen sowie zum Unterricht der Lehrkraft
  - Gestaltung von Lernangeboten auch außerhalb des Unterrichts (ortsunabhängig, z.B. durch interaktive Online-Übungen)
  - Vermittlung und Stärkung von Medienkompetenz im Sinne des Lehrens mit und über Medien und künstliche Intelligenz
  - Sinnvolle Nutzung von Tools zur Künstlichen Intelligenz
- Die Schüler:innen unserer Schule nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern regelmäßig. Dabei geht es nicht primär um die Medien und Werkzeuge selbst, sondern ihre gewinnbringende, lösungsorientierte Nutzung. Schüler:innen soll so ermöglicht werden, die grundlegenden Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (4K: Kritik, Kommunikation, Kreativität, Kollaboration) zu erwerben.

Das heißt konkret, sie nutzen diese Medien, um

  - Lernprozesse (eigenverantwortlich) zu gestalten und zu reflektieren
  - gemeinsam mit anderen Schüler:innen sowie mit Lehrer:innen zu arbeiten (Kollaboration)
  - Lernprozesse (nachhaltig) zu dokumentieren
  - in selbstgesteuerten Lernangeboten eigenständig zu arbeiten
  - Medienprodukte zu erstellen
  - Medienkompetenz zu erwerben in der begleiteten Nutzung digitaler Medien



### 4.2.1 Aktueller Stand

Alle Lehrkräfte sind zurzeit mit iPads ausgestattet. Sie nutzen diese und eine datenschutzkonforme Arbeits- und Kommunikationsstruktur, um

- sich untereinander zu vernetzen und dadurch die Teamarbeit zu stärken
- sich in ihrer Nutzung digitaler Medien weiter zu professionalisieren
- gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten/erstellen, zu teilen und zu nutzen
- die Kommunikation innerhalb der Schule effizienter zu machen
- schulorganisatorische Prozesse im Sinne einer effektiveren
- Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung zu vereinfachen

Der Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen soll möglichst flexibel und nicht an feste Orte innerhalb der Schulgebäude oder Klassenräume gebunden sein. Damit soll der Einsatz an Unterrichtsszenarien angepasst sein (z. B. individuelles Arbeiten, Partner- oder Gruppenarbeit). Im Schulgebäude stehen dafür Lerninseln zur Verfügung.

Um den Unterricht bzw. die Lernprozesse mit Hilfe digitaler Medien zu individualisieren und zu personalisieren, wird Microsoft Teams genutzt. Die personellen Voraussetzungen zur Pflege dieses Systems sind durch den Schulträger gegeben.

Für Schüler:innen sind mobile Schulgeräte bzw. eigene Geräte vorhanden. Diese Geräte bilden die Basis für die Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge durch Schüler:innen.

- Für die unteren Jahrgangsstufen bis einschließlich Klasse 8 stehen insgesamt vier iPad Koffer mit jeweils 15 Geräten zur Verfügung.
- Ab Klasse 9 werden elternfinanzierte iPads für alle Schüler:innen angeschafft.

In der Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien und Werkzeugen werden online verfügbare Angebote, Apps und Programme unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben genutzt. Um eine Kontinuität der Arbeit mit digitalen Medien und Werkzeugen zu gewährleisten, werden Inhalte, Arbeitsstände etc. über Clouddienste gesichert.

Das Kollegium sowie Schüler:innen sind bei vorliegender Einwilligung mit Office 365 Lizenzen versorgt. Alternativ stehen die Systeme der Lernstatt Paderborn zur Verfügung. Die unterrichtliche Arbeit regelt das iPad-Konzept.

Der Ansatz der „Peer-Education“ in der Medienbildung wird durch die am Goerdeler-Gymnasium implementierten „Medienscouts“ weitergeführt. Hierdurch wird durch unterrichtliche Einsätze oder u.a. durch Projekte wie dem Safer Internet Day in Peer-Form und jahrgangsübergreifend Medienkritik und -kompetenz der Kinder und Jugendlichen ausgebildet und gestärkt.

Als eTwinning-Schule steht die digitale Kommunikation und Kooperation insbesondere mit Schulen im europäischen Ausland im zusätzlichen Fokus.



### 4.2.2 Ausblick und weiteres Entwicklungspotential

Die Nutzung digitaler Medien durch die Lehrer:innen hat eine „höhere“ Stufe erreicht (SAMR); die Lehrer:innen fühlen sich sicher in der Nutzung.

Die Schüler:innen nutzen digitale Angebote zur Stärkung des individuellen Lernprozesses und des eigenverantwortlichen Lernens.

Das noch zu implementierende LMS wird im Sinne individueller Förderung und persönlichen Lernens flächendeckend eingesetzt.

## 5. Curriculare Verankerung

Durch die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in unsere schulinternen Lehrpläne wird eine systematische, fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenzen ermöglicht. Der Medienkompetenzrahmen NRW besteht aus sechs Kompetenzbereichen mit insgesamt 24 Teilkompetenzen.

Die 24 Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW wurden mehrfach und verbindlich in den Fächern und Unterrichtsvorhaben abgebildet, sodass ein medienpädagogisches Spiralcurriculum für die Schule gegeben ist.

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW kann den individuellen schulinternen Lehrplänen entnommen werden. Die Implementierung der Kompetenzen ist dabei als zu reflektierender und stets zu evaluierender Prozess anzusehen.

Eine tabellarische Übersicht liefert eine Visualisierung der schulcurricularen Verteilung der Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW auf die Fächer und Jahrgänge der Sekundarstufe I.

[Link zur PDF-Datei](#) (statisch)

[Link zur Excel-Datei](#) (interaktiv; nur intern)



## 6. Technische Ausstattung

Die IT-Ausstattung der Schule resultiert zum einen aus dem Projekt „Lernstatt 2020“ bzw. „Lernstatt 2023“ des Schulträgers (Stadt Paderborn), zum anderen aus den pädagogischen Überlegungen und Zielen der Schule, wie sie in Kapitel 2 und 4 dargestellt sind.

### 6.1 Ist-Zustand

Bei den Angaben zur technischen Ausstattung beschränken wir uns auf die allgemeine Beschreibung zur Anzahl der verfügbaren, noch sinnvoll im Unterricht nutzbaren Geräte.

	<i>Anzahl</i>	<i>Beschreibung</i>
Computerräume	2	Pro Computerraum existieren 17 Windows-Arbeitsstationen mit Beamer
Leih-Laptops	17	Ausgestattet mit Windows-Arbeitsumgebung
iPad-Koffer	4 mit jeweils 15 Tablets	Mobil in Klassen und Kursen einsetzbar
Präsentationsmöglichkeiten	Apple-TV, HDMI-Anschluss, Nahdistanzbeamer, iPad-Ständer als Kamerahalter	In jedem Klassen-, Kurs- und Fachraum
Lernplattform	Office 365 und Lernstatt-Systeme	
iPad für Lehrkräfte		
iPad für Schüler:innen ab Klasse 9		
WLAN		
Breitbandanbindung		
Support		



### 6.2.1 Kurzfristige Planungen

Kurzfristig soll der Computerraum IT1 so umgebaut werden, dass eine 1:1-Ausstattung der Schüler:innen mit Rechnern gewährleistet ist.

### 6.2.2 Mittelfristige Planungen

Basierend auf den Rückmeldungen der Pilotschulen soll ggf. von Teams auf It's learning umgestellt werden. Die Entscheidung darüber liegt beim Schulträger.

Zur gesicherten digitalen Kommunikation mit dem Elternhaus sollen Elternkonten, z.B. über Webuntis eingerichtet werden.

Im Rahmen eines neu aufgelegten Digitalpakts sollen alle Lehrkraftgeräte ausgetauscht werden.

Sukzessive sollen alle iPad-Koffer-Geräte ausgetauscht werden.

### 6.3 Wartungskonzept

Den Firstlevel-Support übernehmen der Digitalisierungsbeauftragte Herr Schultz und der Medienbeauftragte Herr Schönebeck. Die iPads als Koffergeräte pflegt Frau Michels.



## 7. Fortbildungsbedarfe und Konzepte

Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen bedeutet auch, dass Lehrkräfte selbst die Kompetenzen dazu erwerben müssen. Ein wichtiger Bestandteil davon besteht in eigenen Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis. Die Qualifizierung der Lehrkräfte erfolgt schrittweise und unterrichtsbegleitend.

Dieses gilt gleichermaßen für die Lehramtsanwärter:innen, die am Goerdeler-Gymnasium ihre Ausbildung absolvieren.

Darüber hinaus sind die Lehramtsanwärter:innen während ihrer Ausbildung ab dem Schuljahr 2019/2020 verpflichtet einen Unterrichtsbesuch unter Einbezug digitaler Medien zu planen und durchzuführen.

Zurzeit gibt es folgende Fortbildungsangebote bzw. Planungen:

- Situative und niederschwellige Angebote (Fobi-to-go - Steuergruppe)
- Digitalisierungsfenster in Lehrer:innenkonferenzen
- Das Kollegium erhält Fortbildungen, u. a. durch die Medienberater:innen des Kompetenzteams der Bezirksregierung Detmold (u.a.)
  - zum Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen im Unterricht
  - zu Arbeitsformen mit digitalen Werkzeugen
  - zu beispielhaften digitalen Medien und Werkzeugen
  - zum Thema Urheberrecht bei der Nutzung digitaler Medien
  - zum Thema Datenschutz beim Arbeiten mit digitalen Plattformen, mit Apps usw.
  - zur Gestaltung von Lernprozessen mit digitalen Medien und Werkzeugen im Sinne von Personalisierung des Lernens
  - zur Arbeit mit einem eingeführten LMS
- Die Schule nutzt Angebote der LfM (Landesanstalt für Medien).
- Zur fachlichen Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen nutzt die Schule Angebote der Fachmoderatoren der Kompetenzteams.
- Das Kollegium vernetzt sich mit anderen Schulen und institutionalisiert dadurch einen regelmäßigen Austausch von Erfahrungen zur Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien und Werkzeugen.
- Im Kollegium wird das Format der Mikrofortbildung genutzt, um in Pausen / Konferenzen im Zeitrahmen von 15 Minuten, Erfahrungen zur Nutzung einzelner digitaler Medien und Werkzeuge auszutauschen und weiterzugeben.
- In Form von pädagogischen Tagen zum Thema Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen werden größere Entwicklungsschritte angestoßen. Zu diesen pädagogischen Tagen wird möglichst zusätzlicher Input von außen geholt.
- Nach organisatorischen Möglichkeiten nutzt das Kollegium auch gegenseitige Hospitationen, um an gemachten Erfahrungen teilzuhaben.



### Weitere Möglichkeiten

- Die Schule bzw. das Kollegium vernetzt sich mit anderen Schulen und institutionalisiert einen regelmäßigen schulübergreifenden Austausch von Erfahrungen. Mit dem Liebfrauengymnasium in Büren wurde 2025 ein gemeinsamer pädagogischer Tag zum Thema Künstliche Intelligenz durchgeführt.
- Die Schule bzw. das Kollegium vernetzt sich mit Grundschulen, um die Übergänge für die Schüler:innen auch im Sinne des digitalen Lernens und Arbeitens zu optimieren.
- Nicht nur das Kollegium, sondern Schüler:innen und Eltern werden bei Bedarf und Wunsch über Themen wie z.B. Datenschutz, Mediennutzung- oder Handyprobleme, Spielsucht, Cybermobbing geschult. Hierbei können ggfs. die Medienscouts intern unterstützend eingesetzt werden und/oder Beratungsmöglichkeiten von außerhalb genutzt werden.

<i>Fortbildungen</i>	<i>Umsetzung</i>	<i>Bezug zu den Unterrichtsvorhaben</i>
Technischer Umgang mit den iPads für das Kollegium	Kurzfristig	Allgemein
Nutzung von Cloud-Diensten	Kurzfristig	Allgemein, MINT-EC
Nutzung von digitalen Feedback-Tools	Kurzfristig	Allgemein, MKR
Vorstellung didaktischer Modelle für die Digitalisierung und Einbettung in den Unterrichtszusammenhang	Kurzfristig	Allgemein
Fachspezifische Tools	Kurz- und mittelfristig	s. schulinterne Lehrpläne und Unterrichtsvorhaben, MKR
Erprobung Arbeit mit einem LMS Einsatz eines LMS (und Gestaltung personalisierter Lernprozesse und Unterrichtsvorhaben)	Kurz- und mittelfristig	Allgemein, MINT-EC s. SILP



## 8. Kooperationspartner

Im Rahmen der Netzwerkes Zukunftsschulen kooperiert das Goerdeler-Gymnasium u.a. mit der Grundschule Alme und der Grundschule Riemeke-Theodor mit dem Ziel des gegenseitigen Austauschs und eines gelingenden Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium.

Weitere Partner sind:

- Die LFM zwecks Durchführung von Elternabenden zur Handynutzung u.a. (Medien für Eltern)
- Medienberatung NRW (Unterricht mit digitalen Medien)
- Kompetenzteams Kreis Paderborn (Unterricht mit digitalen Medien)
- FHDW, Universität PB, Connex, u.a.: Programmieren, Hackerton, Wettbewerbe, Stadtbibliothek: Erstellen von Booktrailern, Kennenlernen der Stadtbücherei mit BI-PARCOURS, ...
- ATIW, Stadtbibliothek (Medi Scout-Schulung)
- SBH Cybermobbing
- HNF (CoolMINT, Ausstellungen, ...)

## 9. Evaluation

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung zu sichern, ist es sinnvoll und notwendig, in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung einander gegenüberzustellen.

Folgende Maßnahmen sind beschlossen bzw. geplant

- Befragung der verschiedenen vom Entwicklungsprozess betroffenen Personengruppen
  - Befragung der Eltern (bzw. Schüler:innen) zum Einsatz von digitalen Medien zu Hause bzw. zu einem möglichen Einsatz in der Schule (Schulleitung)
  - Befragung der Lehrkräfte
- In späteren Phasen der Entwicklung kann auch der Medienkompetenzrahmen NRW selbst als Indikator für den Erfolg des schulischen Entwicklungsprozesses genutzt werden.
- Darüber hinaus können von Schüler:innen angelegte digitale Portfolios zur Überprüfung des Erfolges genutzt werden.

Aus den Ergebnissen der Befragungen wird dann abgeleitet, wo im schulischen Entwicklungsprozess nachgesteuert werden muss. Entsprechend sind die fachliche Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien und Werkzeugen und daraus folgend das Medienkonzept anzupassen.



### Abgeschlossene Evaluationen:

Schuljahr 2018/2019	Auswertung „Nutzung der iPad-Koffer“ (März/April 2019)
Schuljahr 2019/2020	Erhebung „Mediale Ausstattung in Schülerhaushalten“ (November 2019)  Evaluation „Lernen auf Distanz“ (April 2020)
Schuljahr 2023/2024	Auswertung „Nutzung der iPad-Koffer“ (Februar 2024)  Befragung von Eltern, Schüler:innen und Kolleg:innen zur Nutzung der Endgeräte im ersten „iPad-Jahrgang“ (Juni 2024)
Schuljahr 2024/2025	Auswertung „Nutzung der iPad-Koffer“ (Mai 2025)  Evaluation „Applikationen auf den Koffergeräten“ (Juli/August 2025)

## 10. Prozessbeschreibung

Die Entwicklung und Umsetzung des Medienkonzepts ist eine gesamtschulische Aufgabe.

Die Gesamtkoordination wurde durch die Schulleitung in Zusammenarbeit mit den/die Medienbeauftragten und der Steuergruppe ausgeführt.

Für die schulweite Koordination des Prozesses wurden u.a. Arbeitskreise einberufen, der aus der Koordinatorin für Schulentwicklung, dem Medienbeauftragten, der Koordinatorin für die Arbeit mit den Schüler-iPads sowie nach Möglichkeit den Vorsitzenden der Fachkonferenzen und der Schulleitung besteht; weitere (auch temporäre) Mitarbeiter:innen sind immer erwünscht.

Das Gesamtkollegium wird regelmäßig in den Lehrer:innenkonferenzen informiert.

Die Fachkonferenzen arbeiten regelmäßig an den schulinternen Fachlehrplänen, um Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW zu erweitern.

Die Leiter der Fachkonferenzen tragen die Informationen im Arbeitskreis zusammen und erfassen auf der Basis der pädagogischen Grundlagen den Bedarf an technischer Ausstattung und Fortbildung. Das Medienkonzept wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.



## 11. Ansprechpartner:innen

Schulleiterin	Manuela Ziemer
Digitalisierungsbeauftragter	Torsten Schultz
Medienbeauftragter	Thomas Schönebeck
Beauftragte für die Schüler-iPads	Silke Michels
Fortbildungskoordinatorin	Sonja Bauer
Koordinator für Schulentwicklung	Sebastian Niggemann

Dieses Medienkonzept wurde auf der Lehrer:innenkonferenz am 17.6.2026 und auf der Schulkonferenz am 24.6.2026 verabschiedet.